

### 3. Männergesundheitskongress am 14. April 2015 in Berlin

#### **Im Fokus: Psychische Gesundheit von Männern**



**Angela Janecke**

*Berliner Stadtreinigung (BSR) – Gesundheits- und Sozialberatung*

#### **Gesundheitslotsinnen und -lotsen bei der Berliner Stadtreinigung**

Seit Gründung der Gesundheits- und Sozialberatung 1996 bei der BSR, haben wir uns in der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der Frage beschäftigt, wie wir in unserem Männer dominierten Betrieb die Akzeptanz für unsere Maßnahmen und Angebote steigern und eine gesündere Betriebskultur insgesamt erreichen können.

Wir sind schon früh der Überzeugung gefolgt, dass die persönliche Präsenz und Glaubwürdigkeit aller Akteurinnen und Akteure (Führungskräfte, Gesundheitsexperten, Personalvertretende u.a.) für die Vermittlung von Gesundheitsthemen die Basis dafür legt.

Diesem Anspruch zu folgen, stellt für ein kleines Team, wie das der Gesundheits- und Sozialberatung, bei einer Betriebsgröße von ca. 5.300 Beschäftigten, die verteilt im gesamten Berliner Stadtgebiet auf mehr als 45 Standorten arbeiten, eine große Herausforderung dar.

Trotz umfangreicher Kommunikation über die bewährten und qualitativ über die Jahre weiterentwickelten Medien, wie Plakate, Broschüren, Faltblätter und regelmäßige Berichte in der betriebsinternen Zeitung, informieren sich die Beschäftigten in erster Linie über den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Viele Beschäftigte werden an unsere Beratungsstelle durch Kolleginnen und Kollegen vermittelt und unsere seit Jahren gern genutzten Gesundheitsworkshops, werden ebenfalls mittels eines gut funktionierenden Schneeballsystems durch Teilnehmende weiter beworben.

Wir haben uns diese Erkenntnisse zu Nutzen gemacht und unser bisheriges Multiplikatorenmodell, welches ursprünglich im Rahmen der Betrieblichen Suchthilfe entstand (Suchtkrankenhelfende als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für das Thema im Kollegium), für die ganzheitliche Präventionsarbeit weiterentwickelt.

Seit 2007 haben wir in 3 Ausbildungsgängen ca. 24 nebenamtliche Gesundheitslotsinnen und -lotsen nach einem eigens dafür entwickelten Konzept ausgebildet.

Dabei stand für uns nicht nur die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich betrieblicher und persönlicher Prävention im Vordergrund, sondern das Gewinnen von engagierten Persönlichkeiten für diese Aufgabe, die sich authentisch und selbstbewusst für die Themen der Prävention einsetzen, und durch ihre eigene Arbeits- und Lebensweise positive Identifikationsmodelle für die Beschäftigten in ihrem Arbeitsumfeld sein können. Der Erfolg bestand für uns nicht allein darin, möglichst viele Multiplikatorinnen und Multiplikatoren etablieren zu können, sondern das ganz persönliche Potenzial von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, außerhalb ihres Arbeitsauftrages, sichtbar werden zu lassen. Es freut uns besonders, dass wir hiermit Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung eröffnen konnten.



[www.maennergesundheitsportal.de](http://www.maennergesundheitsportal.de)

